

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 9 (1933-1934)
Heft: 11

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Trefferwirkung im Pistolenschießen absolut unangebracht ist, speziell wenn man daran denkt, daß infolge immer noch fehlender obligatorischer Schießpflicht für Pistolen- oder Revolvertragende, die Handhabung der Handfeuerwaffe noch bei weitem keine durchgehends sichere ist. Diesbezüglich und wegen der vielen Störungen an der Ordonnanzpistole erscheint mir das vorgeschlagene Schnellfeuer von acht Schüssen in 60 Sekunden auch zu gewagt, trotzdem im eidgenössischen Programm Serienfeuer von drei Schüssen innert 8 Sekunden (aber wie bemerkt, auf die große E-Scheibe) enthalten sind. Ich würde rücksichtshalber die Zeit auf 90 Sekunden ansetzen, damit auch die Revolvergeschützen außer zu den Ladebewegungen für ihre sechs Schüsse noch Zeit zum Zielen haben, um so einem bloßen Verkallnen der Munition zu begegnen (analog der neuen Verordnung betreffend Fakultativ-Programm 300 m). Die Schießzeit zu bemessen vom ersten Schuß an erscheint mir unpraktisch, da die meisten Uof.-Sektionen das Pistolenprogramm im Felde abteilungsweise und nicht im Stand abwickeln. Diese Maßnahme bezieht sich mehr auf Schützenfeste, wo bei jedem Schützen ein Warner die Kontrolle macht. Gerade vom militärischen Standpunkte aus soll nach Kommando geschossen werden, wie es in Scheibenständen oder beim Vorhandensein von absolut sichern Zeigerdeckungsgräben, auf erscheinende und innert vorgeschriebener Zeit wieder verschwindende Ziele möglich ist.

Wenn ich mit meinen Ausführungen zur Klärung der Pistolenscheibenabänderung etwas habe beitragen können, wird es mich freuen. Auch sehe ich mit Interesse einer regen Diskussion gerne entgegen. Oertli Fritz, Adj.-Uof. (Veteran).



Kantonalverband thurgauischer Uof.-Vereine

Sonntag den 4. Februar d. J. tagten in Frauenfeld die Delegierten der thurgauischen Sektionen zur Erledigung der statutarischen Jahresgeschäfte. Trotz wolkenlosem Himmel und strahlendem Sonnenschein, der so recht auf Eis und Schnee lockte, konnte Kantonalpräsident Four. Hs. Kübler alle Sektionen mit der vollen Zahl von Delegierten begrüßen. Eine vorgängig der Delegiertenversammlung gehabte kurze Sitzung des Gesamtvorstandes ebnete den Weg der Verhandlungen derart, daß die Traktandenliste schnell und reibungslos ihre Erledigung fand. Den Verhandlungen wohnte Zentralkassier Adj.-Uof. Bolliger bei, der die Grüße des Zentralvorstandes übermittelte und dessen Erscheinen und rege Anteilnahme an den Geschicken des Kantonalverbandes der Vorsitzende warm verdankte.

Aus dem umfangreichen und flott abgefaßten Jahresbericht des Präsidenten konnte entnommen werden, daß die Tätigkeit in den Sektionen bis auf eine Ausnahme einen Fortschritt verzeichnet und auch bei der einen Sektion ist begründete Hoffnung vorhanden, daß eine Wendung zum Besseren eintreten dürfte. An der Spitze stehen die Sektionen Frauenfeld und Hinterthurgau, deren Arbeitsprogramme einer Erweiterung nicht bedürfen. Diese beiden Sektionen haben die Kantonsfarben auch würdig an den SUT in Genf vertreten und sie wurden für die dort erstrittenen Erfolge gebührend beglückwünscht. — Kamerad Hs. Kübler erntete mit seinen trefflichen Ausführungen reichen Beifall und es wurde ihm seine große Arbeit von der Versammlung bestens verdankt. Auch die Jahresrechnung des Kassiers und Vizepräsidenten Wachtm. Gubler fand einstimmige Genehmigung. Trotz außerordentlichen Ausgaben konnte ein größerer Rückschlag vermieden werden. Kamerad Feldw. Hauser, als kantonaler Kursleiter der « Jungwehr », hielt in seinem ausführlichen Bericht der « Jungwehr » eine würdige « Grabrede », und seine Aufforderung an die in der Jungwehr tätig gewesenen Kameraden, ihre Enttäuschung über den Wegfall dieses Arbeitsgebietes durch Einsetzung ihrer Person an anderer Stelle der außerdienstlichen Weiterbildung zu überwinden, zeigt, daß dieser Kamerad das Herz auf dem rechten Flecke hat. Wir sind auch überzeugt, daß er sich jetzt nicht zur Ruhe setzt, sondern mit gutem Beispiel vorangeht, um zu zeigen, daß ein Jungwehr-Funktionär seinen Mann auch auf einem andern Posten stellen kann.

Die Nachmittagsverhandlungen nahmen einen raschen Verlauf. Die Klippe der « Wahlen » wurde dadurch umschifft, daß sich der engere Vorstand bereit erklärte, die Verbandsgeschäfte nochmals für ein Jahr weiterzuführen, in der bestimmten Erwartung, dann nächstes Jahr die schon nachgesuchte Entlassung bewilligt zu erhalten. Der Verbandsvorstand setzt sich

zusammen aus: Four, Hs. Kübler, Kreuzlingen, als Präsident; Lt. Gyger, Kreuzlingen, als II. Sekretär; Wachtm. E. Gubler, Frauenfeld, als Vizepräsident und Kassier, und je einem Mitglied aus den übrigen Sektionen.

Nach Genehmigung eines Regulativs für die Verteilung der Staatssubvention von Fr. 1700.— an die Sektionen wurde nach gewalteter Diskussion das folgende Minimalarbeitsprogramm für alle Sektionen verbindlich erklärt: 1. Mitgliederwerbung; 2. Vorträge; 3. Eidg. Gewehrwettkampf; 4. Eidg. Pistolenwettkampf; 5. Eidg. Handgranatenwettkampf; 6. eine Felddienstübung nach Reglement des S.U.O.V. — Als Revisionssektionen pro 1934 wurden Kreuzlingen und Weinfelden bestimmt und anschließend der Jahresbeitrag an die Kantonalkasse auf 30 Cts. pro Mitglied festgesetzt.

Nach Erledigung einiger interner Fragen und nach Erschöpfung der allgemeinen Umfrage, in welcher Wachtm. Gubler die Sektionsvertreter auf die Wichtigkeit der « Felddienstübungen » hinwies, hatte der Vorsitzende das Vergnügen, die folgenden Kameraden mit der Ehrenurkunde des Kantonalverbandes auszuzeichnen: Wachtm. Rud. Landert, Sektion Hinterthurgau; Feldw. Ehrsam, Sektion Kreuzlingen; Korp. Paul Rüd, Sektion Amriswil; Feldw. Hans Hauser, Sektion Am Rhein; Four. Ed. Brändli, Sektion Am Rhein; Wachtm. Joh. Ullmann, Sektion Am Rhein; letztere drei als verdiente Jungwehrfunktionäre. Drei weitere Jungwehrfunktionäre, welche heute noch als Vorstandsmitglieder in der Sektion Frauenfeld tätig sind, verzichteten bis zu ihrem Ausscheiden aus dem dortigen Vorstand auf die Urkunde.

In seinem Schlußwort dankte der Vorsitzende seinen Kameraden Delegierten für das Interesse und er ermunterte sie, mit ihrer ganzen Persönlichkeit sich voll da einzusetzen, wo es gelte, unser Vaterland und seine Armee gegen Verunglimpfungen zu verteidigen.

Wohl selten noch ist eine unserer Delegiertenversammlungen so rasch verlaufen, und der zutage getretene Geist des Sichverstehenwollens läßt uns hoffen, daß es im Kantonalverband vorwärtsgeht. Mögen alle Sektionen stets daran denken, daß der Sache nur dann gedient ist, wenn alle zusammen am gleichen Strang ziehen. Jede Eigenbrödelei rächt sich am meisten bei vaterländischen und militärischen Verbänden. Disziplin halten, Unterordnung persönlicher Wünsche unter die Forderungen des Ganzen, sei das Losungswort der thurgauischen Sektionen für die Zukunft.

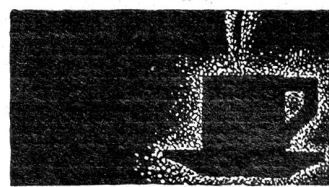
Nach Schluß der Verhandlungen blieb genügend Zeit, um miteinander noch einige Stunden fröhlicher Kameradschaft zu pflegen. Möge über der nächsten Delegiertenversammlung in Weinfelden ein ebenso glücklicher Stern walten!

E. G., Wachtm.

Unteroffiziersverein Lyß, Aarberg und Umgebung

Ordentliche Generalversammlung, Samstag den 13. Januar, 20.30, im « Hirschen », Lyß. Vorsitz: Präsident Adj.-Uof. Abplanalp Hans. Protokoll: Wachtm. Bachmann Hans. Punkt 20.30 konnte der Vorsitzende die 8. ordentliche Generalversammlung eröffnen und mit Freude den flotten Aufmarsch seitens der Mitglieder feststellen. Allen Anwesenden entbietet er kameradschaftliche Grüße und freut sich besonders, als Gäste die stattliche Delegation des U.O.V. Biel, den Kdt. des Sap.-Bat. 3, Herrn Major Zeugin, sowie Herrn Hptm. Burkhard, beide von Bern, begrüßen zu können.

Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt. Die Jahresbeiträge werden wie bisher beibehalten, nämlich Aktivmitglieder Fr. 7.—, Passivmitglieder

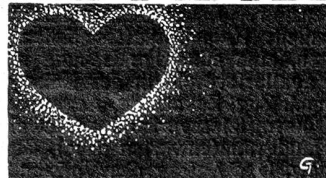


Wollen Sie etwas für die Gesundheit tun, dann den echten

KAFFEE HAG

Er ist:

1. Coffeinfrei,
 2. Vorzüglich
- Preis per Paket Fr. 1.50.



Fr. 5.— Die *Wahlgeschäfte* waren durch den Vorstand eingehend vorbereitet worden, seine Vorschläge wurden einstimmig genehmigt und zeigen folgende Nominationen: Präsident: Adj.-Uof. Abplanalp Hans (bish.); Korrespondent-Sekretär: Feldw. Gerber Fritz (bish.); Kassier: Wachtm. Bachmann Hans (bish. Protokoll); Protokollführer: Four. Feuz Alfred (neu); Beisitzer: Lt. Staudenmann Adolf (neu); Fähnrich: Wachtm. Brand Hans (bish.); 2. Rechnungsrevisor an Stelle des abtretenden Adj.-Uof. Born Paul: Wachtm. Aebischer, Werdt.

Den beiden ausscheidenden Vorstandsmitgliedern (Korp. Uhlmann und Wachtm. Häberli) wird ihre für den Verein geleistete Arbeit bestens verdankt. Als Übungsleiter für die Felddienstübungen wurde mit großem Beifall gewählt: Herr Hptm. W. Tillmann, Kallnach (bish.). Der Verein ernannte seinen Präsidenten in Anerkennung seiner dem Verein geleisteten Arbeit zum Ehrenmitglied und überreichte ihm ein Geschenk in Form einer elektrischen Kaffeemaschine mit dem dazu passenden Service.

Das *Tätigkeitsprogramm pro 1934*: Nach einem trefflichen Referat des Übungsleiters über das neue Reglement über die Felddienstübungen wurde einstimmig beschlossen, in der Periode 1934 bis 1937 mitzuarbeiten. Herr Hptm. Tillmann richtete einen warmen Appell an die Mitglieder, möglichst zahlreich zu diesen Übungen anzutreten, ganz besonders erwartet er von den jüngeren Offizieren rege Mitarbeit. Das vom Vorstand vorgeschlagene Tätigkeitsprogramm wurde genehmigt und sieht vor: 1. Durchführung von ein bis zwei Felddienstübungen; 2. Teilnahme am Kant. Unteroffizierstag in Interlaken; 3. Durchführung der Verbandswettkämpfe für Gewehr, Pistole und Handgranate; 4. Teilnahme der Pistolensektion am Sektionswettkampf am Eidg. Schützenfest in Freiburg; 5. Evtl. Durchführung des Seeländischen Pistolenfeldschießens; 6. Durchführung eines Flugtages; 7. Durchführung der nötigen Vorübungen einschließlich Patrouillenausbildung, Gruppen für das Tarnen usw. Die Übungstage sind vom Vorstand festzusetzen.

Ueber die *Jungwehr* orientiert der Vorsitzende. Der Verein führte im letzten Jahr 9 Jungwehrsektionen, gegenüber 7 im Vorjahr. Die Erfolge waren gut. Ganz besonderer Dank gebührt allen den Leitern und Instruierenden, vorab dem Kreisleiter Herrn Oblt. Hirschi. Mit der Sistierung des bew. Vorunterrichtes kommt dieses Arbeitsgebiet für das Jahr 1934 in Wegfall.

Die *Meisterschaften* pro 1933 errangen folgende Kameraden: Vereinsmeisterschaft: Korp. Stämpfli Werner, Werdt; Gewehrmeisterschaft: Oblt. Hirschi Werner, Lyß; Pistolenmeisterschaft: Wachtm. Rebsamen Oskar, Lyß; Handgranatenmeisterschaft: Korp. Reinmann Fritz, Lyß; Hindernislauf: Korp. Stämpfli Werner, Werdt. Im fernern wurde das silberne Gobelet an Herrn Hptm. Tillmann und Feldw. Steiner als Anerkennung für ihre große, dem Verein geleistete Arbeit abgegeben.

Wachtm. *Fahrni*, Präsident des U.O.V. Biel, überbringt namens seiner Sektion die besten Grüße und Wünsche und hofft, daß das Zusammenarbeiten der beiden Sektionen immer andauern möge. Herr Major *Zeugin* freut sich über den flotten Verlauf der Versammlung und hofft, daß das zähe außerdienstliche Arbeiten des Unteroffizierskorps immer so gute Früchte tragen möge wie bisher.

Unteroffiziersverein Olten und Umgebung

Samstag den 27. Januar hielt der U.O.V. Olten im Hotel Schweizerhof seine ordentliche Generalversammlung ab. Unter der flotten Leitung des unermüdeten Präsidenten Adj.-Uof. Blaser fanden die zahlreichen Traktanden rasche Erledigung. Die üblichen Geschäfte, wie Jahresbericht des Präsidenten, des Obmanns der Schießsektion sowie Kassenablage, fanden einstimmige Annahme. Das Jahr 1933 stand im Zeichen harter Arbeit, bedingt durch die SUT in Genf, was in den Jahresberichten nochmals deutlich vor Augen geführt wurde. Es wurde denn auch den Funktionären der gebührende Dank abgestattet, besonders dem Präsidenten durch die Ueberreichung der Ehrenmitgliedschaftsurkunde. Die Wahl des Präsidenten sowie des übrigen Vorstandes brachte keine lange Diskussion, da sich der bisherige Vorstand wiederum entschlossen hatte, für eine weitere Amtsdauer zu walten. Recht so, die Leitung liegt in guten Händen. Auch das Jahr 1934 steht im Zeichen der « Offensive ». Außer dem ordentlichen Schießbetriebe sind vorgesehen: Freundschaftsschießen mit der U.O.V.-Sektion Zofingen, eine eintägige Übung mit dem Pontonierfahrverein und Kavallerieverein in der Nähe von Olten, eine Felddienstübung nach Zug, Zugerberg, Aegeri, Verbandswettkämpfe im Schweiz. Unteroffiziersverband (Gewehr- und Pistolenwettschießen, Handgranatenwerfen usw.), Kurse für Spezialwaffen wie L.M.G. usw. Der Antrag des Vorstandes an die Generalversammlung,

sich für die Durchführung des Kant. Unteroffizierstages 1934 zu bewerben, fand Genehmigung. Bei diesem Anlasse ist hier gleich beizufügen, daß die Kant. Delegiertenversammlung am 28. Januar beschloß, die Sektion Olten mit der Durchführung zu betrauen. Das Datum wurde auf den 9. September festgesetzt. Der U.O.V. Olten und die gesamte vaterländisch gesinnte Bevölkerung werden sich eine Ehre daraus machen, für eine flotte Durchführung zu sorgen. Nicht vergessen möchten wir den vom « Autor », Gefr. Kunz Isidor, verlesenen und mit Witz und Humor gewürzten Rückblick von den SUT in Genf sowie seine prächtigen Aufnahmen, die in einem Vereinsalbum verewigt werden. Den Behörden und allen Freunden des U.O.V., welche uns stets Entgegenkommen bewiesen haben, danken wir herzlich und geben der Hoffnung Ausdruck, daß dieser gut Kontakt auch in Zukunft bestehen möge. Und nun: « An die Gewehre! » E.

Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen

(Korr.) Der *Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen* bietet seinen Mitgliedern auch während der Wintermonate die Möglichkeit, ihrer außerdienstlichen Weiterbildung nachzukommen.

Mit Befriedigung wurde deshalb von den aufgestellten Wettübungsbestimmungen Kenntnis genommen und als Auftakt der nun begonnenen Felddienstkonkurrenz führte die Sektion kürzlich unter der neuen Übungsleitung von Herrn Oberlt. *Scheitlin* die erste *Felddienstübung* der wiederum festgelegten Wettkampferiode durch.

Nach der in St. Georgen am frühen Morgen erfolgten Befehlsausgabe hatten zwei Skipatrouillen auf verschiedenen Routen Richtung Gais—Stoß, aufklärend und sichernd vorzuziehen, während der Vormarsch des sog. Spitzenzuges, unter Beachtung aller in Betracht fallenden Sicherungsmaßnahmen auf der Staatsstraße vor sich ging.

Der nach Lösung der gestellten Aufgabe erfolgte Rückzug nach Bühler brachte dort die etwas lange verzögerte Mittagsverpflegung, nachdem zuvor die Organisation der Ortswache getroffen wurde.

Den Skiläufern fiel hernach noch die Aufgabe einer mündlichen Nachrichtenübermittlung — auf kürzestem Wege bis Nest-St. Gallen — zu, wo die lehrreiche Übung ihren Abschluß fand.

Als weitere Veranstaltung war vergangenen Samstag im Restaurant « Klubhaus » ein *Vortragsabend* festgelegt, bei welcher Gelegenheit wiederum Herr Oberlt. Scheitlin die Anwesenden über die Organisation des *Nachrichtendienstes* in klarer Weise orientierte.

Die gebotenen Ausführungen, welche an Hand von Beispielen und Kartenskizzen wertvolle Ergänzung fanden, belegten die dringende Notwendigkeit eines gut eingerichteten und zuverlässig arbeitenden Nachrichtenwesens, das für die Führung unerlässlich ist und in welches auch die Unteroffiziere in noch erheblich stärkerem Maße eingeführt und zweckmäßig ausgebildet werden sollten.

Eingegangene Jahresberichte für 1933

Rapports annuels reçus

13. Januar: Huttwil, Interlaken.
14. » Boudry.
15. » Biel, Burgdorf, Langenthal, Thun.
16. » Lyß-Aarberg, Val-de-Travers.
17. » La Gruyère.
19. » Münsingen.
21. » Schönenwerd.
22. » La Chaux-de-Fonds.
23. » Fribourg.
24. » Nyon.
26. » Großhöchstetten, Le Locle, Untertoggenburg.
27. » Gäu, Rorschach.
28. » Grenchen, Lenzburg, Olten.
29. » Aigle, Bremgarten, Limmattal, Oberbaselbiet, Ste-Croix, Vallorbe.
30. » Balsthal, Bern, Thuisis, Zürich U.O.G.
31. » Baden, Genève, Schwyz, Zug.
1. Februar: Delémont, Einsiedeln, La Glâne, Luzern, Obwalden, Uri, Zürichsee I. U.
2. » Basel-Stadt, Val-de-Ruz.
3. » Aarau, Davos.
5. » Solothurn Kantonalverband.
6. » Kriens-Horw.
7. » Appenzell und Umg., Freiamt.
9. » Bernischer Kantonalverband, Zentralschweiz. Verband.

In der nächsten Nummer werden wir die Namen derjenigen Sektionen veröffentlichen, die den Jahresbericht noch nicht eingereicht haben.

Nous publions dans le prochain numéro les noms des sections qui n'ont pas encore transmis les rapports annuels.

Zentralsekretariat. — Secrétariat central.

Starker Stoffandrang nötigte uns, das „Militärische Allerlei“ und verschiedene Sektionsnachrichten für die nächste Nummer zurückzustellen. Wir bitten um Geduld.

Die Redaktion.

Arbeitskalender

Calendrier du travail

Zürichsee r. Ufer. Anmeldung von neuen Mitgliedern gef. umgehend, damit die Aufnahme durch die Generalversammlung vom 10. März erfolgen kann. Zum Vortrag von Herrn Hptm. Zaugg in Feldbach, der am 23. Februar, 20 Uhr, im « Blumental » in Meilen stattfindet, erwarten wir alle unsere Aktiven wie Passiven. Für Abonnenten des « Schweizer Soldat » erfolgen keine persönlichen Einladungen.



Firmen, die uns durch ihren Eintrag in diese Rubrik unterstützen

Alfred Hindermann & Co., Zürich · Chemische Produkte

Helvetia St. Gallen - Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft

„Schweiz“ Allg. Versicherungs-A.-G., Zürich

Hochuli & Co. Safenwil „HOCOSA“ Gestrickte Herren- und Damen-Unterwäsche und Pullovers.

O. Caminada, Zürich Spezialgeschäft für sämtl. Militär-Bedarfsartikel en gros und en détail

+GF+ A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Schaffhausen +GF+

Globus das schweizerische Warenhaus in Zürich — Basel — St. Gallen — Chur — Aarau

RUFF-KONSERVEN sind von unerreichter Güte

Huguenin Frères & Cie. - Médailleurs - Le Locle

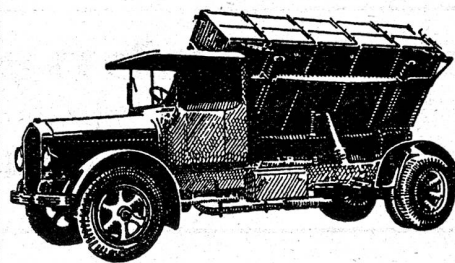
Eingegangene Jahresbeiträge für 1934

Cotisations payées pour 1934

1. Januar bis 10. Februar 1934

1. Zürichsee r. Ufer; 2. Hinterthurgau; 3. Amriswil; 4. Huttwil; 5. Neuchâtel; *6. Boudry, District de; *7. Herisau; 8. Val de Travers; *9. Untertoggenburg; 10. Interlaken; 11. Grenchen; 12. Nyon; 13. Schaffhausen; 14. Glarus; *15. Dübendorf; 16. Kreuzlingen; 17. Gruyère, La; 18. Aigle; 19. Biel; 20. Solothurn; 21. St-Imier; 22. Thun; 23. Bremgarten; 24. Thusis und Umgebung; 25. Davos; *26. Gäu; 27. Bern; 28. Burgdorf; 29. Genève; 30. Münsingen; *31. Brugg; *32. Großhöchstetten; 33. Kriens-Horw; 34. Einsiedeln; *35. Goßau; 36. Obwalden; 37. Vallorbe; 38. Val de Ruz; 39. Aarau; 40. Zug; 41. Glâne, La; *42. Limmattal; 43. Zürichsee l. Ufer; 44. Chaux-de-Fonds; 45. Am Rhein; *46. Olten und Umgebung; 47. Langenthal; 48. Frauenfeld; 49. Delémont.

In dem Jahre wo S.-U.-Tage stattfinden, erfolgen keine Wettkämpfe, somit fallen auch Rückvergütungen dahin. Diejenigen Sektionen, die mit * bezeichnet sind, werden gebeten, den abgezogenen Beitrag für Rückvergütung auf Postscheckkonto VIII c 266 Frauenfeld einzuzahlen. W. Bolliger, Adj.-Uof.



Wirtschaftliche Transporte durch BERNA

Robuste, dauerhafte Berna-Wagen mit Ritzel-Antrieb. Grosse Fahrgeschwindigkeit gepaart mit vorzüglichen Motor- und hydr. Vierrad-Bremsen. Zweckmässige Karosserie-Aufbauten auf Grund langjähriger Erfahrungen in allen Transport-Branchen.

Motorwagenfabrik BERNA A.-G.
Olten

Gönnernfirmen unseres Unternehmens, die wir Ihnen empfehlen

Schweizerische Schmirgelscheiben-Fabrik A.-G., Winterthur

Metallwarenfabrik Zug in Zug
Stanz- und Emaillierwerke



Zürich
Limmattal
quai 54
Tel. 24296

Zunft Haus zur „Saffran“
Die vorzüglichen Menüs zu Fr. 4.50 und Fr. 3.50
Gesellschaftssäle. Touristenproviand
Karl Seiler, Traiteur, Autopark Gemüsebrücke
Zweiggeschäft: Rennweg 38, Tel. 52.424

